



GRANATAPFEL

# HOSPITALORDEN des heiligen Johannes von Gott

## NACHRICHTEN

AUS DER

### INDISCHEN PROVINZ

und aus den indischen Niederlassungen der  
Johannes von Gott - SCHWESTERN

Nr. 37

August 2009

**Liebe Freunde und Wohltäter unserer Werke in Indien!**

**Liebe Mitschwestern und Mitbrüder!**

Zur Jahresmitte möchte ich Ihnen die Informationen der letzten Zeit aus Indien zukommen lassen.

An den Anfang stelle ich eine freudige Nachricht für den Orden der Barmherzigen Brüder weltweit: Am 4. Oktober 2009 wird im Dom zu Regensburg die Seligsprechung des Barmherzigen Bruders Eustachius Kugler stattfinden.



Der Vertreter des Papstes bei den Feierlichkeiten wird Erzbischof Angelo Amato sein, der Präfekt der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen. Papst Benedikt XVI. hatte am 17. Januar 2009 die Anerkennung eines Wunders „ratifiziert“, das auf die Fürsprache von Fr. Eustachius Kugler

zurückgeführt wird. Nun hat der Heilige Vater laut Schreiben des Vatikanischen Staatssekretariats vom 13. Februar 09 an den Generalpostulator der Barmherzigen Brüder zugestimmt, als Termin der Seligsprechung Sonntag, den 4. Oktober 2009 festzulegen. Dies ist die erste Seligsprechung in Bayern, nachdem Papst Benedikt XVI. im Jahr 2005 entschieden hat, dass er Seligsprechungsfeiern in der Regel nicht mehr selbst leitet und diese in den Heimat-Diözesen der neuen Seligen stattfinden sollen.

**Kurze Lebensbeschreibung:**

Joseph Kugler wurde 1867 in Neuhaus bei Nittenau (Oberpfalz) in einfache, ländliche Verhältnisse geboren. Der Sohn eines Hufschmieds lernte nach einer Bauschlosserlehre in München den Orden in Reichenbach kennen und trat mit 26 Jahren ein. Er erhielt den Ordensnamen Frater Eustachius. Nach Jahren verantwortungsvollen Dienstes als Prior in verschiedenen Einrichtungen der Barmherzigen Brüder wurde ihm 1925 die Leitung der Bayerischen Ordensprovinz anvertraut. Das Amt als Provinzial hatte er bis zu seinem Tod 1946 inne.

Den Erbauer des Regensburger Krankenhauses der Barmherzigen Brüder zeichneten Gelassenheit, Mut und Geduld aus, seine Kraft schöpfte er aus dem Gebet. Während der Unterdrückung im Dritten Reich zeigte sich Fr. Eustachius Kugler als kraftvoller Zeuge Christi. Er starb im Ruf der Heiligkeit. Sein exemplarisches Christsein in schwieriger Zeit hat dazu geführt, dass 1963 sein

Seligspaltungsprozess erdffnet wurde. Fr. Eustachius' sterblichen Ueberreste ruhen in einer Seitenkapelle der von ihm erbauten Krankenhauskirche St. Pius in Regensburg.

So werden uns nach der Seligsprechung des kubanischen Barmherzigen Bruders Frater José Olallo Valds am 29. November 2008 in Camagey (Kuba) innerhalb krztester Zeit zwei Selige aus dem Orden der Barmherzigen Brüder als christliche Vorbilder vor Augen gestellt. Dies erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit.

Mit ebensolcher Freude können wir Ihnen auch mitteilen, dass in Indien, mit der kirchlichen Erlaubnis des Bischofs von Kanjirapally Mar Mathew Arackal, die folgenden Gebete um die Seligsprechung/Heiligsprechung von Frater Fortunatus Thanhuser in Englisch und Malayalam gedruckt wurden.

Eine bischöfliche Druckerlaubnis fur eine deutsche Uebersetzung des Gebetstextes liegt bisher nicht vor. So können wir daher hier nur die beiden Gebetszettel in Englisch und Malayalam abdrucken.

Frater Fortunatus wurde schon zu Lebzeiten von den Bewohnern der Hochgebirgsregion um Kattappana wie ein Heiliger verehrt und diese Verehrung hat sich nach seinem Tode verstärkt. So werden mit diesen, durch den Bischof genehmigten Gebeten, erste Schritt hin zu einem zukünftigen Seligsprechungsprozess getan. Möge Fr. Fortunatus den Niederlassungen der Schwestern und Brüder in Indien und uns allen ein himmlischer Fürsprecher sein.

Mit brüderlichen Gruen verbleibe ich in Dankbarkeit

Frater Alfons M. Horing OH

NACHRICHTEN AUS DEN EINRICHTUNGEN DER BRÜDER

PROVINZ-VERSAMMLUNG

Am 13. und 14. März 2009 wurde im Provinzialat in Poonamallee die Provinzversammlung der ‚Indischen St. Thomas Provinz‘ gefeiert.



Die Provinzversammlung stand unter dem Thema ‚Gemeinsam die Hospitalität verwirklichen‘. Schwerpunkt mig wurde die Umsetzung der Beschlüsse des Provinzkapitels von 2007 in den Blick genommen. 22 Mitbrüder nahmen an der Konferenz teil. Den Vorsitz führte P. Ex-General Brian O'Donnell OH. P. Mathew Vallippalam OFM Cap moderierte das Treffen. P. Generalrat Vincent Kochamkunnel OH vertrat die Generalkurie bei der Versammlung. Am 14. März nahmen auch 8 Ordensschwestern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Einrichtungen der Indischen Provinz am Treffen teil.

Malayalam prayer text for Frater Fortunatus with a portrait of Frater Fortunatus. Includes text: 'നമാകണമെന്നുള്ള ജപം', 'Frater Fortunatus', '1918 - 2005', and 'With Ecclesiastical permission H.E. Mar Mathew Arackal Bishop, Diocese of Kanjirapally 16th March 2009'.

English prayer text for Frater Fortunatus with a portrait of Frater Fortunatus. Includes text: 'PRAYER FOR CANONIZATION', 'Frater Fortunatus', '1918 - 2005', and 'With Ecclesiastical permission H.E. Mar Mathew Arackal Bishop, Diocese of Kanjirapally 16th March 2009'.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Provinzversammlung

### KANONISCHE VISITATION

Vom 08. Mai bis 25. Juni 2009 hat Pater Provinzial Augustine in allen Kommunitäten und Einrichtungen der Indischen Provinz, die vom Kirchenrecht vorgeschriebene ‚Kanonische Visitation‘ durchgeführt. Der Provinzial führte Gespräche mit allen Mitbrüdern, mit den leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit Mitarbeitervertretern, mit den in den Einrichtungen tätigen Ordensschwwestern und mit kirchlichen und zivilen Vertretern der jeweiligen Orte. Dadurch war es dem Provinzial möglich sich ein klares Bild von den einzelnen Kommunitäten und Einrichtungen zu machen sowie notwendige Vorschläge zu Verbesserungen und Änderungen vorzulegen.



P. Provinzial Augustine mit P. Prior James und Dorfbewohnern während der Visitation in Deshgaon.

### NEUE ORDENSKANDIDATEN

Aufgrund des eifrigen Einsatzes des Teams für Berufungspastoral konnten am 03. Juli 2009, im Ausbildungshaus in Poonamallee, Tamil Nadu, 17 neue Kandidaten in den Orden aufgenommen werden. Die Kandidaten stammen aus folgenden Staaten Indiens: 6 aus Tamil Nadu, 6 aus Orissa (nördliches Indien), 2 aus Chhattisgarh (nördliches Indien), 1 aus Uttar Pradesh (nördliches Indien), 1 aus Andhra Pradesh (südliches Indien) und 1 aus Kerala.



### Fr. Raphael Swamydoss – Neuer Magister der Postulanten und Präpostulanten

Fr. Raphael Swamydoss hat in diesem Jahr einen einjährigen Kurs in Psychologie, Soziologie und Spiritualität der Ausbildung für das Ordensleben am Siddhi Vihara Institut in Mysore erfolgreich abgeschlossen. In unserer Krankenpflegeschule in Kattappana hat er zuvor die Ausbildung zum Krankenpfleger absolviert und war danach kurzzeitig in der Ordenseinrichtung in Kobe, Japan tätig. Er wurde nun zum Magister der Postulanten und Präpostulanten ernannt.



**WEITERBILDUNGS-SEMINAR ZUM THEMA HOSPITALITÄT**



Fr. Kilian OH, Direktor des ‚Institut of Hospitalier Studies‘, Irland und Fr. Gregory OH, Vize-Provinzial der Irischen Ordensprovinz, führten im Januar für Mitbrüder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Indischen Provinz ein Fortbildungs-Seminar mit Thema ‚A Personal Journey in Hospitality‘ durch. Zentral beschäftigte sich das Seminar mit der Vermittlung und Vertiefung der Werte unseres Ordens-Charismas der Hospitalität. Das jeweils zweitägige Seminar wurde einmal in Velloor und zweimal in Kattappana angeboten. Hierdurch wurde den meisten Mitbrüdern, Ordensschwestern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insgesamt etwa 500 Personen, die Teilnahme ermöglicht.



**Graduierung an der Fakultät für Krankenpflegewissenschaften am St. John’s Hospital, Kattappana**



Die ersten Studentinnen und Studenten hatten im Jahre 2004 ihr Studium an der Fakultät für Krankenpflegewissenschaften begonnen. Die Fakultät ist der Mahatma Gandhi Universität, Kottayam angeschlossen. Dem vierjährigen Studiengang hatte sich das, von der Universität vorgeschriebene, einjährige Berufspraktikum am St. John’s Hospital angeschlossen. Bei der Graduierung und Abschlussfeier am 18.04.09 wurden nun den ersten Absolventinnen und Absolventen die Zertifikate mit dem akademischen Titel ‚B.Sc.Nursing‘ = ‚Bachelor in Krankenpflegewissenschaften‘ überreicht. Bischof Mar Mathew Arackal führte den Vorsitz bei der Feier. Mr. Harun Rashid, Richter am Obersten Gerichtshof von Kerala, hielt die Eröffnungsansprache. Er hob den Krankenpflegeberuf als einen besonders ehrenwerten Beruf hervor, der zugleich liebevollen, ehrlichen und harten Dienst abverlangt. Er lobte in seiner Rede auch den verstorbenen Frater Fortunatus für seinen hingebenden Dienst für Arme, Kranke und Notleidende in Kattappana und im ganzen Idukki Distrikt.



Schw. Moncy Francis, Johannes von Gott Schwester, erhält das Bachelor-Zertifikat.

### BAU DES PSYCHIATRISCHEN KRANKENHAUSES UND DES EUSTACHIUS KUGLER ALTEN- UND PFLEGEHEIMES, Kattappana

Trotz starker Regenfälle während der Monsunzeit konnten und können die Bauarbeiten für die beiden Projekte fortgeführt werden. Das neue Alten- und Pflegeheim wird bei der voraussichtlichen Einweihung im kommenden Jahr unter das Patronat von Fr. Eustachius Kugler gestellt, der am 4. Oktober diesen Jahres seliggesprochen wird. Die Finanzierung dieses Projektes erfolgt durch die Bayerische Ordensprovinz. Der Bau des Psychiatrischen Krankenhauses wird von der Österreichischen Ordensprovinz finanziert.



Bau des Alten- und Pflegeheimes



Bau des Psychiatrischen Krankenhauses

### Auszeichnung als beste Sonderschule

Die ‚St. John of God‘ Sonderschule in Velloor wurde von der ‚All Kerala Special School Association‘ = ‚Vereinigung der Sonderschulen von Kerala‘ als beste Sonderschule in Kerala ausgezeichnet. Von den insgesamt 242 in Kerala bestehenden Sonderschulen wurden neben der ‚St. John of God‘ Sonderschule noch zwei

weitere Schulen mit dieser angesehenen Auszeichnung geehrt. 40 Teilnehmer vom ‚St. John of God Center, Velloor‘ nahmen an der Feier teil, darunter auch P. Provinzial Augustine sowie Schwestern, Brüder, Eltern, Schülerinnen und Schüler. Diese Auszeichnung wird vom ganzen ‚St. John of God Center, Velloor‘ als große Ehre und als weitere öffentliche Anerkennung angesehen und spornt an. Glückwünsche gelten hier auch dem Gründer und langjährigen Direktor des Zentrums, P. Provinzial Augustine OH, dem jetzigen Direktor P. George Kizhakkara OH, der Schulleiterin Schw. Litty Xavier, Johannes von Gott Schwester, den Lehrerinnen, Lehrern, Eltern, Freunden und Wohltätern der Schule.



Gruppenfoto nach der Preisverleihung

### Jubiläum der ‚St. John of God‘ Sonderschule in Velloor

Am 08. März 2009 wurde in Velloor das 10 jährige Jubiläum der ‚St. John of God‘ Sonderschule gefeiert. Fr. George Madathikandom, Rektor des Priesterseminars von Vadavathur, eröffnete die Feier mit einem Fest- und Dankgottesdienst. Ex-General P. Brian O’Donnell und Generalrat P. Vincent Kochamkunnel nahmen an den Feierlichkeiten teil.

P. Provinzial Augustine hat das ‚St. John of God Zentrum‘ in Velloor im Jahre 1998 mit einer kleinen Gruppe von lernbehinderten Kindern und Jugendlichen, unter einfachsten Verhältnissen und mit sehr geringen finanziellen Mitteln gegründet. Er führte die Einrichtung als Direktor bis zu seiner Wahl zum Provinzial der Indischen Provinz im Jahre 2007. Als Ergebnis seiner zukunftsweisenden Sicht bezüglich der Fortentwicklung der Einrichtung, durch seine völlige Hingabe an das Projekt, aber auch durch die harte Arbeit und den Teamgeist der Mitbrüder,

der Johannes von Gott Schwestern, der Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter, gilt das Zentrum inzwischen als Modell-Einrichtung und wurde, wie zuvor schon berichtet, jetzt als ‚Beste Sonderschule‘ ausgezeichnet.

‚Friends of John of God‘ wurde als Verein zur Unterstützung des ‚St. John of God Centers‘ für lernbehinderte Kinder und Jugendliche in Velloor gegründet. Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich zur Unterstützung durch Gebet, zur finanziellen Unterstützung und zur Anwerbung neuer Mitglieder.



Tanzdarbietungen der Kinder bei den Feierlichkeiten

**Ausflug zum Abschluss des Schuljahres**



Am 20. März 2009, zum Abschluss des Schuljahres und vor der Abreise nach Hause, besuchten 50 Schülerinnen und Schüler unserer Sonderschule das Wildreservat Thekkady. Begleitet von Brüdern, Schwestern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unternahmen sie auch eine Bootsfahrt auf dem Thekkady-See und konnten vom Schiff aus Elefanten, Rehe, Hirsche, Affen, Otter usw. beobachten.



Im Rahmen der Feierlichkeiten stellten Generalrat Pater Vincent und Provinzial Pater Augustine der Öffentlichkeit das Logo der ‚Friends of John of God‘ vor.



Vorstellung des Logo der ‚Friends of John of God‘



### Betriebsausflug und Fortbildungsprogramm in Velloor

50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten im Rahmen des jährlichen Betriebsausfluges, zum Abschluss des Schuljahres, vom 31.03. bis 1.04.09, den Gebirgserholungsort Kodaikanal und die Hindupilgerstadt Madurai.

Während der Schulferien wurde von der Schulleitung der ‚St. John of God Special School‘ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vom 20.04. bis 20.05.09, ein einmonatiges Fortbildungsangebot organisiert. Der Bogen angebotener Themen war weitgespannt und beinhaltete hauptsächlich Fragen zu geistigen Behinderungen, aber auch Yoga. Zudem war die Teilnahme an unterschiedlichsten Praktika möglich.

### Beginn des neuen Schuljahres

Nach den zweimonatigen Sommerferien hat am 1.06.09 der Unterricht an unserer ‚St. John of God‘ Sonderschule wieder begonnen. Wie üblich, haben fast alle Kinder die Schulferien zuhause bei den Verwandten verbracht. Um die Verbindung zu Eltern, Geschwistern und Verwandten aufrecht zu erhalten und zu vertiefen, verbringen die Kinder und Jugendlichen auch die Wochenenden und Kurzferien immer zuhause.

In diesem Schuljahr wird die Sonderschule von 158 Kindern besucht, 127 Jungen und 31 Mädchen. 103 Kinder und Jugendliche sind stationär in den Wohnbereichen untergebracht. 55 Schülerinnen und Schüler kommen täglich von zuhause zum Unterricht und zum Besuch der Tagesstätte.



Schülerinnen und Schüler beim Gebet vor Unterrichtsbeginn

### Ambulante Station in Gejawada eröffnet

Das ‚St. John of God Center‘, Deshgaon hat in der ehemaligen Volksschule in Gejawada eine ständige ambulante Krankenstation eröffnet. Ein Teil des Gebäudes dient den drei Schwestern vom ‚Salesianischen Säkularinstitut‘ als klösterlicher Wohnbereich. Die Schwestern versorgen die Krankenstation pflegerisch zusammen mit den Brüdern von Deshgaon.

Die Schule in Gejawada musste unter Druck der fundamentalistischen Hindu-Partei BJP geschlossen werden. Die Kinder werden aber weiter in der Schule der Pfarrei in Deshgaon unterrichtet.



Schwestern vom ‚Salesianischen Säkularinstitut‘ mit Kindern von Gejawada vor der Krankenstation

### Kirchweihe und Einweihung des Konventgebäudes in Trichy/Tiruchirapalli

In der Einrichtung in Trichy wurden inzwischen die Bauarbeiten weiterer Gebäude zum Abschluss gebracht. Am 7.07.2009 konnte durch den Bischof von Trichy/Tiruchirapalli, Dr. Antony Devotta die Kirchweihe der neu errichteten Kapelle und die Einweihung des Konventgebäudes vorgenommen werden. Frater Andreas Hellermann, Ex-Provinzial der Mutterprovinz und P. Augustine Polaprayil, Provinzial der Indischen Provinz waren bei der Feier zugegen sowie viele Brüder, Schwestern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Zentren der Provinz und Priester, Schwestern und Gemeindemitglieder der Umgebung. Die kanonische/kirchenrechtliche Errichtung des Konventes erfolgte schon im Jahre 2007, unter dem Patronat der ‚Heiligen Familie‘, im Gedenken an die Mutterprovinz der Indischen Provinz, der ehemaligen ‚Rheinischen Provinz zur Heiligen Familie‘, Frankfurt am Main.

Der Bau der sehr schönen Kapelle, die gleichfalls unter dem Patronat der ‚Heiligen Familie‘ steht, wurde von der Mutterprovinz, Frankfurt finanziert. Ganz besonderer Dank gebührt der Österreichischen- und der Bayerischen-Provinz, die den Bau des Konventgebäudes ermöglicht haben.

Das ‚Santhi Nilayam‘ Hospiz für HIV und AIDS Patienten und Menschen in der letzten Lebensphase, wurde schon im Jahre 2006 eröffnet. Nach Bezug der neuen Gebäude stehen dort moderne Behandlungsmöglichkeiten für 40 Patienten zur Verfügung. Dankbar gedenkt die Indische Provinz der ‚Krönerstiftung‘, der Eheleute Annie und Josef Kröner, die den Bau von ‚Santhi Nilayam‘ finanziert haben.

‚Santhi Nilayam‘ wurde unter Aufsicht des ehemaligen Direktors der Einrichtung, Fr. Thomas Kanjiramoottil errichtet. Für den Bau der Kapelle und den Bau des Konventgebäudes ist der gegenwärtige Prior und Direktor Fr. Antony Palamattom verantwortlich.

Seit der Eröffnung am 25.09.06 sind im ‚Santhi Nilayam‘ Hospiz 227 Patienten ambulant und 401 Patienten stationär versorgt worden. Mit den Brüdern sind 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Am 14.12.08 wurde das Noviziat der Indischen Provinz von Poonamallee nach Trichy verlegt. Zur Gemeinschaft gehören zur Zeit 4 Brüder mit feierlicher Profess und 3 Novizen.



Außenansicht der Kapelle



Das Konventgebäude



Innenansicht der Kapelle bei der Kirchweihe



Der Bischof bei der Weihehandlung



Fr. Andreas enthüllt den Gedenkstein

## NACHRICHTEN AUS DEN EINRICHTUNGEN DER JOHANNES VON GOTT SCHWESTERN

### Feier der Silber-Profess der ersten vier Johannes von Gott Schwestern

Am 31. Januar 2009 konnten die ersten vier Johannes von Gott Schwestern: Schw. Anice Joseph, Schw. Liza Kuruvila, Schw. Mareena Joseph und Schw. Leya Augustine, im Generalatshaus in Kattappana das Silber-Jubiläum ihrer ersten Gelübdeablegung feiern. Mar Mathew Arackal, Bischof von Kanjirappaly, war der Hauptzelebrant des festlichen Hochamtes, das in der Krankenhauskirche gefeiert wurde.



Gelübdeerneuerung der Jubilarinnen

In der gleichen Messfeier legten auch 7 junge Johannes von Gott Schwestern ihre Ewigen Gelübde ab und weihten sich damit auf Lebenszeit dem Dienste Gottes, dem Dienst an die Mitschwestern und dem Dienst an den uns anvertrauten Kranken, Armen und Notleidenden.



Stilles Gebet vor der Gelübdeablegung, während die Allerheiligen Litanei gesungen wird.



Gelübdeablegung vor dem Bischof

Bei der anschließenden Festfeier in der Aula der Krankenpflegeschule übergab Bischof Mar Mathew Arackal das Buch ‚Paripalanayude Mudrakal‘. Es handelt sich hierbei um eine erste schriftliche Darstellung der Geschichte der ‚Kongregation der Schwestern von der Nächstenliebe des hl. Johannes von Gott‘.



Bischof Mar Mathew Arackal bei der Buchübergabe



Bischof Mar Mathew Arackal mit den Jubilarinnen



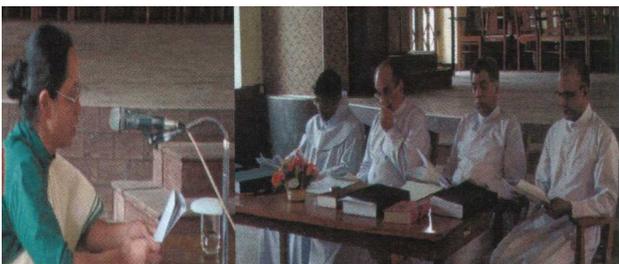
Gruppenaufnahme der sieben Schwestern nach der Ewigen Profess

### Verleihung des Dokortitels an Schwester Nirmala Kuriakose



Schwester Nirmala Kuriakose, Novizenmeisterin der Johannes von Gott Schwestern, hat am ‚Päpstlichen Institut für Theologie‘ in Alway, Kerala, Indien, mit der Dissertation ‚Transforming Accompaniment in Consecrated Life: An Integral Approach to Religious Formation in the Light of the Emmaus Experience‘, den Dokortitel erlangt. Es handelt sich hierbei um eine Dissertation zum Thema der Ausbildung zum Ordensleben. Die öffentliche Verteidigung der Dissertation und die Verleihung des Dokortitels erfolgte am 27. Februar 2009 im Senatsgebäude des Instituts in Mangalapuzha.

Schwester Nirmala hat ihr theologisches und philosophisches Grundstudium während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Rom absolviert.



Schwester Nirmala bei der Verteidigung der Dissertation am 27. Februar 2009.

### Aktivitäten des Teams für Berufungspastoral/Ordenswerbung

Zum Ende des diesjährigen Schuljahres und während der Sommer-Schulferien organisierten Schw. Leema Sebastian und Schw. Dilishia Therese, die für die Berufungspastoral/Ordenswerbung verantwortlichen Schwestern und ihr Team, eine Reihe von Angeboten, um interessierten Mädchen und jungen Frauen die Kongregation der Johannes von Gott Schwestern vorzustellen.

Vom 29. bis 31. März 09 und vom 24. bis 26. April 09 wurde in zwei sogenannten ‚Vocation-Camps‘, im Generalatshaus in Kattappana, über die Kongregation und ihre Tätigkeitsbereiche, den hl. Johannes von Gott und Fr. Fortunatus Thanhäuser, den Gründer, mehr unverbindlich informiert.



Teilnehmerinnen an einem ‚Vocation-Camp‘

Vom 27. April bis 15. Mai 2009 folgte dann ein „Come and see“ = „Komm‘ und sieh‘“ Programm für Mädchen und junge Frauen, die sich für einen voraussichtlichen Ordenseintritt entschieden hatten. Beim „Come and see“ Programm nehmen die Mädchen und Frauen auch aktiv am Gebets- und Gemeinschaftsleben im Generalatshaus teil.



Teilnehmerinnen am ‚Come and see‘ Programm

### Aufnahme von neuen Kandidatinnen

Als Erfolg des intensiven Einsatzes des Teams für Berufungspastoral, konnten am 1. Juni 2009 sechs Kandidatinnen aus Kerala in die Ordensgemeinschaft der Johannes von Gott Schwestern aufgenommen werden. Die sechs Kandidatinnen beginnen ihre spirituelle Ordensausbildung im Aspirantat in Ayamkudy, Kerala und sind auch zeitweise für Hilfsdienste im dortigen Alten- und Pflegeheim tätig.



Die neuen Kandidatinnen in Ayamkudy

### Aufnahme der ersten Kandidatinnen aus Tamil Nadu in Trichy



Die Kandidatinnen aus Tamil Nadu mit ihrer Ausbilderin

In diesem Jahr konnten auch die ersten fünf Kandidatinnen aus Tamil Nadu, dem Nachbarstaat von Kerala, in die Ordensgemeinschaft der Johannes von Gott Schwestern aufgenommen werden. Bisher stammen alle Johannes von Gott Schwestern aus Kerala. Sie gehören bisher auch alle dem orientalischen Ritus der Syro-Malabarischen-Kirche an, auch Thomas-Christen genannt, einer Teilkirche der Römisch-Katholischen Kirche in Indien. Die neuen Kandidatinnen aus Tamil Nadu stammen nun aus einem anderen Staat, mit eigener Sprache, eigener Schrift und eigener Kultur und sie gehören alle dem Lateinischen Ritus

der Römisch Katholischen Kirche an. Daher wird es erforderlich, dass nun für dieselben, sowie für zukünftige Postulantinnen und Novizinnen eine eigene Ausbildungsstätte in Fathima Nagar, Trichy Tamil Nadu entsteht.

### Grundsteinlegung in Trichy für den Bau des Konventgebäudes und des Ausbildungshauses

Am 3. Juli 2009 wurde durch den Ortspfarrer Fr. Susai Alankar, in Fathima Nagar, Trichy, der Grundstein für das neue Konventgebäude der Johannes von Gott Schwestern gelegt. Bisher lebte die Gemeinschaft der Schwestern in einem kleinen, schon beim Kauf des Grundstückes vorhandenen, Wohnhaus. Der Bau des neuen größeren Konventgebäudes wurde erforderlich, da dort auch die Ausbildungsstätte für Novizinnen, Postulantinnen und Kandidatinnen untergebracht werden soll. Die Bauarbeiten wurden inzwischen begonnen.



Grundsteinlegung und Segnung des Bauplatzes

### Gründung einer neuen Niederlassung in Alpara, Idukki

In Alapara, Pfarrei Churuly, nicht weit von Kattappana entfernt, haben die Johannes von Gott Schwestern nun auch ihre erste Niederlassung in der Nachbardiözese Idukki eröffnet. Fr. Joseph, Vallianthadam, der Ortspfarrer von Churuly hat am 11. März 2009 die Weihe des Konventgebäudes vorgenommen. Die vier Schwestern dieser kleinen Gemeinschaft sind vorerst als Seelsorgerinnen in der Gemeindearbeit tätig. Die Gründung einer eigenen Einrichtung ist für die Zukunft vorgesehen. Bezüglich der Ausrichtung einer solchen Einrichtung werden inzwischen Untersuchungen durchgeführt.

**60. Geburtstag Fr. Andreas Hellermann**

Der Ex-Provinzial der ehemaligen Rheinischen Provinz, Frankfurt, der Mutterprovinz der indischen Ordensprovinz, war anlässlich der Kirchweihe und der Weihe des Konventgebäudes in Trichy für einen Besuch nach Indien gekommen. Während dieses Aufenthaltes konnte er am 16. Juli 2009 seinen 60. Geburtstag feiern.



Fr. Andreas bei der Geburtstagsfeier in Kattappana

**Neuer Anstrich für St. John's Hospital**

Die Gebäude des St. John's Hospitals erhielten einen neuen Außenanstrich mit leichten Blautönen oder sie wurden mit einem Belag aus gleichfarbigen Spezial-Aluminium-Platten versehen.



Blick auf das Hauptgebäude



**Gründung einer neuen Niederlassung der Brüder in Vellervally**

Die Indische Provinz dehnt sich mit der Gründung einer neuen Niederlassung in Vellervally, Peravoor, Kannur Distrikt, in den Norden von Kerala aus. Am 23.01.09 wurde der Kaufvertrag für das Grundstück und ein darauf stehendes Wohnhaus geschlossen. Dieser siebte Konvent der Indischen Provinz und der dritte in Kerala, liegt in der Erzdiözese von Thalassery, unweit der Grenze zum Nachbarstaat Karnataka. Fr. Johny George Pullanthithundathil wurde zum Superior ernannt. Diese neue Niederlassung soll ein Zentrum für die Berufungspastoral werden, desgleichen ein Ausbildungshaus für Präpostulanten, die hier ihre spirituelle Ausbildung erhalten und danach ihre Schulbildung mit dem Pre-Degree (Abitur/Matura) abschließen. Durch eine Studie sollen die Möglichkeiten für ein zukünftiges Apostolat erforscht werden.



\*\*\*\*\*

**Spendenkonto: Indienhilfe des Hospitalordens v. hl. Johannes von Gott e.V.**  
 Unterer Atzemer 7, 60316 Frankfurt am Main – Tel. 069-405860-114 – Fax: 069-405860-116  
 E-Mail: [info@indienhilfeev.de](mailto:info@indienhilfeev.de)  
 Frankfurter Sparkasse 1822 – Kto. 906 222 BLZ 500 502 01

Hospitalorden vom hl. Johannes von Gott, Unterer Atzemer 7, 60316 Frankfurt am Main  
 Telefon: 069-4058600 – Fax: 069-405860-131 – E-Mail: [alfonsmhoering@hotmail.de](mailto:alfonsmhoering@hotmail.de)

